

Neugestaltung der Zone 30 in Morrens VD

Im vergangenen Jahr begann die Gemeinde Morrens damit, das Ortsbild anzupassen. Es wurde markiert, signalisiert und diverse Produkte aus der Sparte Verkehrsraumgestaltung kamen zum Einsatz. Das neue Ortsbild wirkt harmonisch, zumal die verwendeten Materialien und Farbtöne optimal zur Umgebung passen.

Die erste Kontaktnahme der knapp 1000-Seelen-Gemeinde Morrens VD mit dem SIGNAL-Fachberater Laurent Neuschwander aus der Niederlassung Etagnières erfolgte Anfang 2007.



Das Konzept überzeugt in der Umsetzung durch Ästhetik wie auch Funktionalität

Morrens ist eine stark befahrene Ortschaft. Bis zu 200 Lastwagen durchqueren pro Tag den Dorfkern. Sie liegt auf der Verbindungsstrasse von Cheseaux-sur-Lausanne nach Cugy.

Dank der umfassenden Planung der Gemeinde Morrens erhielt die SIGNAL AG einen interessanten, vielseitigen Auftrag. So konnte bereits im Jahr 2007 und im Frühling 2008 reichlich signalisiert und markiert werden.

Neue Art der Markierung

Für die Neugestaltung der Trottoirs wurde das Material Granucolor verwendet. Durch die Applikation auf der Fahrbahn wird die Oberfläche praktisch wasserundurchlässig und stark rutschfest. Dies gewährleistet grössere Sicherheit für Velofahrer

und Fussgänger. Das aufgebrauchte Granulat ist äusserst strapazierfähig und widerstandsfähig gegen das Überrollen des Schwerverkehrs. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Farbe nicht verblasst. Das applizierte Granulat weist eine Korngrösse von 1,5/2,5 mm auf. Dank der hellen Farbe und der feinen Struktur wirkt die Markierung äusserst ästhetisch. Das helle Beige mit dem klingenden





Namen „ivoire d’or“, passt optisch gut in das Zone-30-Bild.

Die optisch andersfarbigen, überfahrbaren seitlichen Beschichtungen neben der Fahrbahn bewirken, dass der Automobilist automatisch zur langsamen Fahrt animiert wird. Speziell bei den Ortseinfahrten ist dies durch die Verengung deutlich gemacht.

Die VLV-Stelen mit „Zone 30“ in den Pflanzentrögen montiert, verstärken

damit die Torsituation. Innerhalb der Zone sind auch diverse Gehwege von 1,2 m Breite und eine Strassenquerung markiert. Zusätzlich zieren die edlen Pflanzentröge aus dem Sortiment „Verkehrsraumgestaltung“ den Dorfraum.

Wichtig zu wissen ist auch, dass das umgesetzte Konzept nicht in allen

Teilen den Normen entspricht. Es ist jedoch in der vorliegenden Form von den zuständigen Waadtländer Behörden bewilligt worden. Tatsache ist: Die Gemeinde findet grossen Gefallen am realisierten Projekt. Das neue Verkehrsregime mit den granulatbeschichteten Strassenverengungen beruhigt den Verkehr und funktioniert somit erfreulich.



Torsituation bei der Ortseinfahrt durch Stelen mit Pflanztrog und Markierung